

# Entstehung von Berufsdermatosen

## Abnutzungsekzem

### Wie entsteht ein berufsbedingtes Abnutzungsekzem?

Ein berufsbedingtes *Abnutzungsekzem* (Fachbegriff: kumulativ-subtoxisches Kontaktekzem) entsteht in mehreren Schritten. Im *ersten* Schritt (Abbildung 5) wird der Wasser-Fett-Film zerstört. Dazu reicht ein einmaliges Händewaschen aus. Die Hornschicht quillt durch den Feuchtkontakt auf. Die Haut ist dann trockener. Die natürliche Schutzfunktion ist eingeschränkt.

Durch weitere Feuchtkontakte (z. B. durch Hautreinigung oder durch Kontakt zu Waschbenzin) gehen im *zweiten* Schritt Fett und Feuchtigkeit zwischen den Hornzellen verloren (Abbildung 6). Dadurch kann die Haut schuppig werden und zusätzlich austrocknen. Es können sich Risse bilden. Die Schutzfunktion ist gestört.

Im *dritten* Schritt können hautbelastende Stoffe in die Haut eindringen (Abbildung 7). Dort können sie zu Entzündungen führen. Die Folgen sind beispielsweise Rötung, Juckreiz oder Bläschen. In der Regel tritt ein Abnutzungsekzem nicht „über Nacht“ auf, sondern entwickelt sich im Laufe der Zeit. Oft beginnt ein Abnutzungsekzem in den Fingerzwischenräumen. Die Haut ist dort besonders empfindlich. Außerdem kann sich in diesem Bereich Feuchtigkeit gut ansammeln.

Ein Abnutzungsekzem kann u.a. durch folgende *Symptome (= Anzeichen)* gekennzeichnet sein:

- Leichte Rötung
- Trockene und/oder gespannte Haut
- Schuppung
- Risse
- Juckreiz
- Bläschen

Ein Abnutzungsekzem kann durch Behandlung und Pflege wieder abheilen. Besonders wichtig ist aber die Bekämpfung der Entstehungsursache. Das bedeutet: Der Kontakt zu hautreizenden Stoffen sollte zukünftig verhindert werden. Lässt sich der Kontakt nicht komplett verhindern, sollte er so gut es geht vermieden werden.

### Wie kann der Kontakt zu hautreizenden Stoffen verhindert oder reduziert werden? (Durch das STOP-Prinzip)

**Substitution**, z. B. Austausch eines Produkts

**Technische Maßnahmen**, z. B. Verwendung von Werkzeug

**Organisatorische Maßnahmen**, z. B. Unterweisungen von Beschäftigten

**Persönliche Maßnahmen**, z. B. Schutzhandschuhe

### Was tue ich, wenn ich Hautveränderungen habe?

Was machen Sie, wenn ein Kunde Sie mit einer Reparatur oder Ausbesserungsarbeiten beauftragt?

*Erledigen Sie den Auftrag möglichst bald oder warten Sie ab, ob der Schaden von allein verschwindet?*

Daher gilt auch für Ihre Haut:

Wenn Sie Hautveränderungen (z. B. Rötung, Bläschen oder Risse) an Ihren Händen feststellen, vereinbaren Sie möglichst bald einen Termin bei Ihrem Betriebsarzt oder einem Hautarzt.

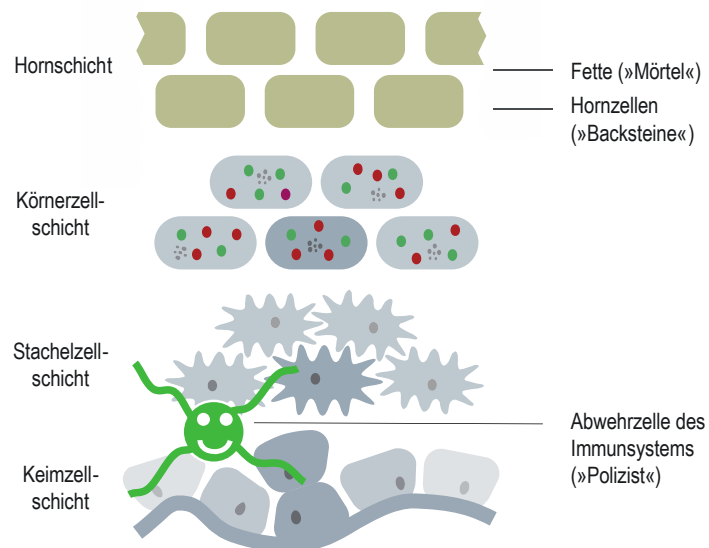
# Arbeitsaufträge

- *Was ist mit Christians Haut passiert?  
Fassen Sie die drei Schritte die zur Entstehung eines Abnutzungsekzems führen in Stichworten zusammen.*
- *Wie häufig waschen Sie sich am Tag die Hände? Zu welchen Gelegenheiten oder Tätigkeiten waschen Sie sich die Hände? Notieren Sie Beispiele.*
- *Welche Möglichkeiten gibt es für Sie persönlich, um die Entstehung eines Abnutzungsekzems zu verhindern?*

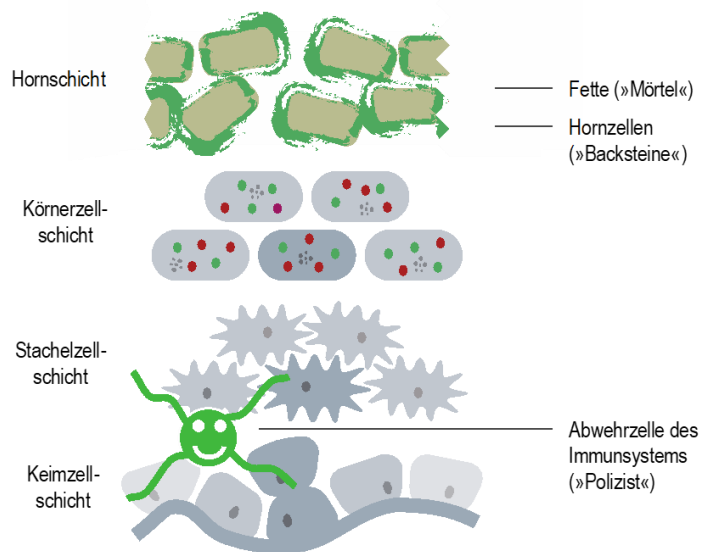
# Abbildungen



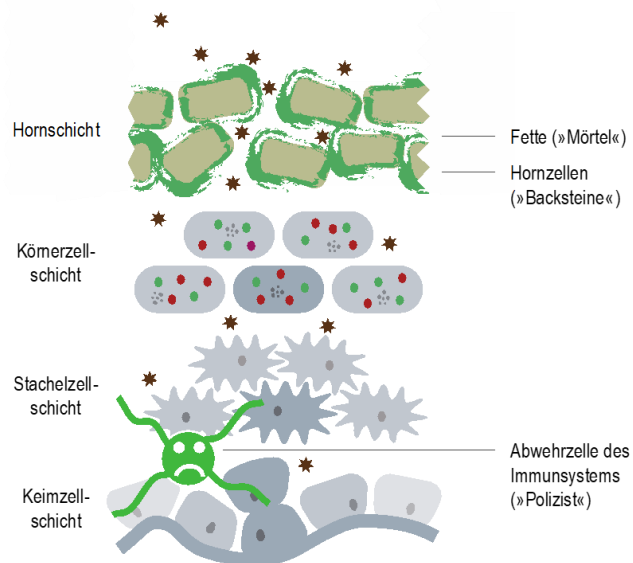
**Abbildung 4:** Beginnendes Abnutzungsekzem



**Abbildung 5:** Bereits das einmalige Händewaschen oder der Kontakt zu entfettenden Substanzen entfernen den Wasser-Fett-Film (»Putz«)



**Abbildung 6:** Auch die Hornschichtfette (»Mörtel«) werden nach und nach ausgewaschen. Die Haut fühlt sich deutlich trockener an und sieht ggf. schuppig aus. Zudem wird sie durchlässig.



**Abbildung 7:** In die nun durchlässig gewordene Hornschicht können Fremdstoffe eindringen und in der Haut Entzündungen auslösen. Ein Abnutzungsektzem ist entstanden.